



Amt für Kinder, Jugendliche  
und Familien

05.04.2018

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Kratz-Trutti

Herr Wildemann

Telefon: 492-5133

WildemannA@stadt-  
muenster.de

## Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Ausbau der Familienzentren im Kindergartenjahr 2018/2019

Beratungsfolge

02.05.2018 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

#### I. Sachentscheidung:

1. Vorbehaltlich der Landesförderung stimmt der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien dem Ausbau der Einrichtungen

Städt. Kita Am Edelbach  
Coerdestiege 15  
48157 Münster

und

Outlaw Kita Marie-Curie-Straße  
Marie-Curie-Straße 1  
48165 Münster

zu Familienzentren auf der Grundlage des Erlasses des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16.02.2018, Az. 3.6003.09.02.02. zu.

2. Darüber hinaus stimmt der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien der Erweiterung des Verbundfamilienzentrums Toppheide (derzeit bestehend aus den Einrichtungen Outlaw Kita Hensenstraße (vormals Gescherweg), Städt. Kita Am Gievenbach und Städt. Kita Legdenweg) um die Outlaw Kita Gronowskistraße, Gronowskistraße 1, 48161 Münster zu.

#### II. Finanzielle Auswirkungen:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt zur Kenntnis, dass vorbehaltlich der Landesförderung (14.000,00 € jährlich pro Familienzentrum) keine Kosten und Folgekosten für den kommunalen Haushalt entstehen.

## **Begründung:**

### 1. Verfahren und Bewerbung zum Kindergartenjahr 2018/2019

Laut o.g. Erlass stellt das Land NRW zum Kindergartenjahr 2018/2019 erneut ein NRW-weites Kontingent für den Ausbau von bis zu 150 weiteren Kitas zu Familienzentren zur Verfügung.

Vor dem Hintergrund, allen Eltern und Kindern, insbesondere aber benachteiligten Familien gute Bildungschancen zu ermöglichen, hat die Landesregierung die Verteilung der Kontingente an die örtlichen Jugendamtsbezirke nach einem weiterentwickelten Förderschlüssel vorgenommen, der sowohl soziale als auch demographische Bedarfslagen berücksichtigt. Priorität soll aber weiterhin der Ausbau der Familienzentren in benachteiligten Gebieten haben, allerdings können bei entsprechenden Bedarfslagen neue Familienzentren auch in anderen Stadtteilen etabliert werden. Damit erhalten die örtlichen Jugendämter mehr Flexibilität und Gestaltungsspielraum bei ihrer Standortentscheidung.

Im Rahmen dieser NRW-weiten Zuteilung erhielt die Stadt Münster nunmehr eine Förderzusage für den Ausbau von **drei** weiteren Kindertageseinrichtungen im Kindergartenjahr 2018/2019.

Die Auswahl der städt. Kita Am Edelbach und der Outlaw Kita Marie-Curie-Straße sowie der Verbundserweiterung Toppheide erfolgte auf der Grundlage der entsprechenden Hinweise des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen („Kleinräumige Auswahlkriterien zur Förderung von Kindertageseinrichtungen und Familienzentren mit besonderem Unterstützungsbedarf“).

Im Stadtteil Coerde liegt der Anteil der 0 – 6-jährigen Kinder in SGB II Bedarfsgemeinschaften, der in diesem Zusammenhang als Kernindikator empfohlen wird, bei 46,8 % und damit erheblich über dem stadtweiten Mittelwert von 16,0 %. Der Stadtteil verfügt derzeit über drei Familienzentren mit vier Einrichtungen (Verbund AWO Kitas Marderweg und Nerzweg, Ev. Andreas Kita und Kath. Kita St. Norbert). Die städt. Kita Am Edelbach soll als weitere Einrichtung zu einem Familienzentrum ausgebaut werden. Mit der Entscheidung, im Stadtteil Coerde eine weitere Einrichtung zu einem Familienzentrum auszubauen, werden auch die derzeitigen Anstrengungen im Rahmen des Projektes „Integriertes Handlungskonzept Coerde“ unterstützt.

In Hilstrup-West liegt der Anteil der 0 – 6-jährigen Kinder in SGB II Bedarfsgemeinschaften mit 15,8 % knapp unter dem stadtweiten Durchschnittswert von 16 %. Da Hilstrup-West in den letzten Jahren insbesondere durch den Zuzug junger Familien stark gewachsen ist, hat die Anzahl der dort lebenden 0 – 6-jährigen Kinder deutlich zugenommen und erreicht im stadtweiten Vergleich dieser Altersgruppe in absoluten Zahlen den fünfthöchsten Wert. Dieser Entwicklung soll mit einem weiteren Familienzentrum Rechnung getragen werden.

Die Outlaw Kita Marie-Curie-Straße hat im Oktober 2017 ihren Betrieb aufgenommen. Sie soll bereits in ihrer erweiterten Startphase durch die parallele Entwicklung von Familienzentrumsstrukturen - insbesondere auch hinsichtlich ihrer Etablierung im Stadtteil - unterstützt werden.

Der Stadtteil Gievenbeck weist stadtweit die mit Abstand höchste Anzahl 0 – 6-jähriger Kinder auf, wobei der Anteil der 0 – 6-jährigen Kinder in SGB II Bedarfsgemeinschaften mit 17,8 % über dem stadtweiten Durchschnitt liegt.

Das Verbundfamilienzentrum Toppheide besteht derzeit aus den Einrichtungen Outlaw Kita Hensenstraße (vormals Gescherweg), Städt. Kita Am Gievenbach und Städt. Kita Legdenweg. Die Einrichtungen wollen den Verbund um die Outlaw Kita Gronowskistraße erweitern, um die Kooperationsbezüge im Stadtteil zu stärken und die Angebote bedarfsgerecht weiter entwickeln zu können. Da die ehemaligen, miteinander kooperierenden Outlaw Kitas Arnheimweg und Gescherweg in die Outlaw

Kitas Hensenstraße und Gronowskistraße übergegangen sind, ist der Beitritt der Kita Gronowskistraße in den Verbund Toppheide folgerichtig.

Dieses Verbundfamilienzentrum erhält bisher den einfachen Zuschuss für ein Familienzentrum. Entsprechend dem o.g. Erlass soll dem erweiterten Verbundfamilienzentrum ein doppelter Zuschuss zukommen. Bewilligte doppelte Zuschüsse werden auf die zugewiesenen Kontingente angerechnet.

Dem vom Land zugewiesenen Ausbaukontingent kann die Stadt Münster somit unter Beachtung der vorgegebenen Kriterien entsprechen.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wird den erforderlichen Antrag zur Anerkennung und Bezuschussung der geplanten neuen Familienzentren sowie der Verbunderweiterung nach der Zustimmung durch den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien fristgerecht beim Land stellen (Antragsfrist 15.06.2018).

Sofern das Land positiv über die Anträge entscheidet, fördert es die geplanten neuen Familienzentren sowie den erweiterten Verbund ab dem 01.08.2018 mit zusätzlich jeweils 14.000,00 € jährlich. Ergänzend erfolgt die Zulassung zur Zertifizierung eines entsprechenden Gütesiegels innerhalb eines Jahres.

Unter Berücksichtigung der o.g. Bedarfskriterien, der räumlichen Verteilung der derzeit 33 Familienzentren in Münster (s. Anlagen 1 und 2) sowie der bestehenden Struktur- und Angebotsressourcen stellt der Ausbau der städt. Kita Am Edelbach und der Outlaw Kita Marie-Curie-Straße sowie der Erweiterung des Verbundfamilienzentrums Toppheide um die Outlaw Kita Gronowskistraße insgesamt eine passgenaue Ergänzung für die Stadtteile dar.

## 2. Perspektive

Mit Beschluss dieser Vorlage halten ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 in Münster insgesamt 35 Familienzentren stadtteil- und bedarfsorientierte Angebote mit den Schwerpunkten frühkindliche Bildung und Förderung elterlicher Kompetenzen vor.

Unter Federführung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien wird die Entwicklung der Familienzentren in einem regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkel begleitet.

Für den weiteren Ausbau wird die Verwaltung den politischen Gremien jährlich entsprechende Beschlussvorschläge vorlegen und über die Entwicklungen im jährlichen Kindertagesbetreuungsbericht berichten.

I.V.  
gez.

Thomas Paal  
Stadtdirektor

### **Anlagen:**

1. Standorte der Familienzentren zum Kindergartenjahr 2018/2019
2. Auflistung der Familienzentren zum Kindergartenjahr 2018/2019
3. Anlage A